

EVA VON KALM

GRIMDARK FANTASY

Denn nur in der Dunkelheit glühen Emotionen

Interview mit Eva von Kalm - Ungekürzte Version

1. *Seit wann schreiben Sie, und wie hat alles begonnen?*

Ich schreibe, seit ich überhaupt schreiben kann – und eigentlich sogar schon davor. Bevor ich Buchstaben zu Papier bringen konnte, habe ich mir Geschichten ausgedacht. Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich als Kind mit meinem Dreirad durch den Keller gefahren bin und mir dabei ganze, teilweise recht gruselige Geschichten ausgemalt habe. Sobald ich die ersten Wörter schreiben konnte, habe ich angefangen, diese Geschichten aufzuschreiben.

Über die Jahre gab es Phasen, in denen ich weniger oder gar nicht geschrieben habe, doch das Erzählen ist immer wieder in mein Leben zurückgekehrt. Am Ende bin ich immer wieder zum Schreiben zurückgekommen.

2. *Was hat Sie dazu gebracht, den Schritt vom Schreiben für sich selbst hin zur Veröffentlichung zu geben?*

Während meines Medizinstudiums habe ich das Schreiben als Ausgleich entdeckt. Zunächst hat mich ein Freund darauf aufmerksam gemacht, dass es Kurzgeschichten-Wettbewerbe gibt. Aus Neugier habe ich meine erste Geschichte eingereicht – und sie landete immerhin auf Platz vier. Das hat zwar keinen Preis eingebracht, mir aber gezeigt, dass es solche Möglichkeiten überhaupt gibt.

Parallel dazu entstand etwas sehr Persönliches: Für meine beiden jüngeren Cousins wollte ich etwas Besonderes schaffen und habe Gedichte und kleine Geschichten rund um „Tom, den Waldgeist“ geschrieben. Zusammen mit einer Freundin, die dazu Illustrationen beisteuerte, sind daraus zwei kleine Büchlein entstanden – anfangs nur im Copyshop gebunden, später habe ich sie im Selfpublishing veröffentlicht. Auch wenn es nicht professionell war, war es für mich ein echtes Herzensprojekt.

Einige Jahre später habe ich dann gezielt nach Ausschreibungen gesucht und bin auf den Verlag der Schatten gestoßen. Dessen Ausschreibung hat mich sofort angesprochen, ich habe teilgenommen – und meine Geschichte wurde tatsächlich in die Anthologie aufgenommen. Das war ein entscheidender Moment: Meine erste Verlags-Veröffentlichung, und gleichzeitig der Beginn einer langen Verbindung zum Verlag der Schatten, bei dem nun auch mein Debütroman erscheint.

Beormere ruft.

Eva von Kalm - Stimme des Grimdark

#deutschegrimdarkautorin

EVA VON KALM

GRIMDARK FANTASY

Denn nur in der Dunkelheit glühen Emotionen

Interview mit Eva von Kalm - Ungekürzte Version

3. Was hat sich für Sie durch die erste Annahme einer Kurzgeschichte verändert?

Mit der ersten Annahme hat sich für mich vor allem mein Blick aufs Schreiben verändert. Bis dahin habe ich meine Geschichten im Prinzip niedergeschrieben, kurz auf Rechtschreibung und Grammatik geprüft – und das war's. Durch den Kontakt in einem kleinen Fantasy-Forum, in dem auch zwei Lektorinnen aktiv waren, habe ich zum ersten Mal erlebt, wie tief man in einen Text eintauchen und ihn überarbeiten kann. Das war eine völlig neue Erfahrung.

Daraufhin habe ich angefangen, mich intensiver mit dem Handwerk zu beschäftigen: Ich habe Schreibratgeber gelesen, mich mit Techniken auseinandergesetzt und Schritt für Schritt gelernt, meine Geschichten bewusst zu entwickeln und zu überarbeiten.

So folgten weitere Kurzgeschichten, von denen einige auch veröffentlicht wurden. Und irgendwann war klar: Jetzt reicht es mir nicht mehr, nur Kurzgeschichten zu schreiben. Ich wollte etwas Größeres versuchen – einen Kurzroman mit etwa hundert Seiten. Nun ja, aus diesen geplanten hundert Seiten sind inzwischen 316 Seiten geworden: der erste Band von Andrarg's Schriften.

4. Was war die größte Herausforderung auf dem Weg zum Debütroman?

Die größte Herausforderung war, meinem „Handlungsskelett“ wirklich Fleisch zu geben. Am Anfang hatte ich zwar die Geschichte im Kopf, aber sie bestand eher aus einer Abfolge von Handlungspunkten, noch ohne Szenen, ohne Atmosphäre. Eine meiner besten Freundinnen brachte es auf den Punkt: „Eva, das ist eine tolle Geschichte, aber das ist nur ein Skelett – pack doch mal Muskeln und Fleisch dran.“

Das bedeutete für mich, Szenen wirklich bildlich zu entwickeln. Ich habe begonnen, mir genau vorzustellen, wie ein Charakter einen Raum betritt, was er wahrnimmt, welche Atmosphäre herrscht. Innere Monologe zu schreiben fiel mir schon immer leicht, aber die Welt um die Figuren herum lebendig werden zu lassen – das war der knifflige Teil.

Auch meine Verlegerin hat mir anfangs klar zurückgemeldet, dass mein ursprüngliches Konzept nicht ausreicht: Drei geplante kurze Bände hätten zu wenig Substanz gehabt. Daraus entstand die nächste große Herausforderung – die Geschichte auszubauen, zu verdichten und runder zu gestalten. Am Ende sind aus den drei geplanten Bänden zwei große Bände geworden, die wiederum in vier Teile unterteilt sind. Jeder Teil hat nun genug Raum, Tiefe und Gewicht, um für sich allein zu stehen – und die Geschichte ist dadurch viel vollständiger und lebendiger geworden.

Beormere ruft.

Eva von Kalm - Stimme des Grimdark

#deutschegrimdarkautorin

EVA VON KALM

GRIMDARK FANTASY

Denn nur in der Dunkelheit glühen Emotionen

Interview mit Eva von Kalm - Ungekürzte Version

5. *Warum haben Sie sich für Fantasy entschieden – und warum speziell Grimdark?*

Für mich war Fantasy nie eine Frage – ich lebe und atme dieses Genre, seit ich denken kann. Angefangen hat alles mit Märchen, und ich bin von dieser fantastischen Welt nie wirklich weggekommen. Neulich habe ich die Autorin Anna Smith Spark gehört, die sagte: Als Kind sind die meisten Geschichten, die wir hören, im Kern Fantasy – voller sprechender Tiere, magischer Wesen und übernatürlicher Elemente. Aber viele Erwachsene hören irgendwann damit auf. Bei mir war es wie bei ihr: Ich bin einfach dabei geblieben.

Mit der Zeit ist die Perspektive allerdings düsterer geworden. Während Kinderbücher meist hell und verspielt sind, verändert sich der Blick als Erwachsene*r – das Fantastische bleibt, aber es bekommt dunklere Töne. Bei mir war diese Neigung schon früh da: Selbst als Kind habe ich mich eher zu den düsteren Märchen hingezogen gefühlt – zu den brutalen Geschichten, in denen Riesen Menschen die Augen austachen. Damit habe ich meine Schwester regelmäßig geärgert, weil sie das nicht ertragen konnte. (Bis heute übrigens nicht.)

So hat sich mein Weg ganz natürlich zur düsteren, kompromisslosen Seite der Fantasy entwickelt – zum Grimdark.

6. *Was bedeutet Grimdark für Sie persönlich?*

Grimdark bedeutet für mich, eine Welt abbilden zu können, die nicht in Schwarz und Weiß funktioniert, sondern voller Grauzonen ist – so wie auch unsere Realität. In diesem Genre geht es für mich darum, die Motivation hinter den Handlungen der Figuren zu erforschen. Es wird nicht einfach in „Gut“ und „Böse“ eingeteilt, sondern jede Aktion wird hinterfragt: Warum handelt jemand so? Was treibt ihn an? Welche Gründe liegen im Verborgenen?

Natürlich wünscht man sich manchmal, dass eine Figur bessere Wege findet, mit einer Situation umzugehen. Auch mein Protagonist handelt oft anders, als man es sich erhoffen würde – doch mir ist wichtig, dass seine Entscheidungen nachvollziehbar sind und aus seinem Wesen heraus verständlich bleiben.

Ich bin überzeugt, dass Menschen in jeder Lage versuchen, ihre Bedürfnisse zu erfüllen – mit der besten oder manchmal einzigen Strategie, die ihnen gerade zur Verfügung steht. Genau das ist für mich Grimdark: Geschichten, die nicht idealisieren, sondern das Reale zeigen. Und real bedeutet leider oft auch brutal.

Beormere ruft.

Eva von Kalm - Stimme des Grimdark

#deutschegrimdarkautorin

EVA VON KALM

GRIMDARK FANTASY

Denn nur in der Dunkelheit glühen Emotionen

Interview mit Eva von Kalm - Ungekürzte Version

7. Was unterscheidet Grimdark Ihrer Meinung nach von Dark Fantasy?

Dark Fantasy ist oft düster und gefährlich, aber sie bewahrt in vielen Fällen noch einen moralischen Kern. Meist gibt es dort eine Heldenfigur, die auserkoren ist, etwas zu retten – und die es zumindest versucht, oft sogar mit Erfolg.

Grimdark hingegen geht einen Schritt weiter. Auch hier gibt es Figuren, die sich für das Gute einsetzen oder etwas retten wollen, aber sie scheitern häufig – zumindest im Großen. Vielleicht gelingt ihnen im Kleinen etwas, doch es hat fast immer schwerwiegende Konsequenzen. Es ist nie garantiert, dass eine Handlung auch den erhofften Ausgang hat; oft ist es genau umgekehrt.

Während Dark Fantasy düstere Stimmungen und gefährliche Welten zeichnet, ist Grimdark von Grund auf brutaler: Die Welt selbst ist so angelegt, dass sie Zerstörung hervorbringt und Hoffnung immer wieder infrage stellt.

8. Was macht Andrargs Schriften zu einem Grimdark-Werk?

Andrargs Schriften ist geprägt von moralischen Grauzonen und einem Anti-Helden als Protagonisten. Die Geschichte ist voller Entscheidungen, die unweigerlich zu Gewalt führen, durchzogen von Indoktrination und zerstörerischen Machtsystemen. Selbst Glaube und mystischer Hintergrund erscheinen nicht als erlösende Hoffnung, sondern vielmehr als Bürde.

Das Werk ist schonungslos ehrlich erzählt – im Englischen würde man sagen gritty. Es vereint die zentralen Elemente des Grimdark: die Grautöne moralischer Entscheidungen, die Härte einer gnadenlosen Welt und die kompromisslose Darstellung einer Realität, in der Hoffnung kein einfaches Versprechen ist.

Beormere ruft.

Eva von Kalm - Stimme des Grimdark

#deutshegrimdarkautorin

EVA VON KALM

GRIMDARK FANTASY

Denn nur in der Dunkelheit glühen Emotionen

Interview mit Eva von Kalm - Ungekürzte Version

9. *Wer ist Andrarg, und was macht ihn zu einer besonderen Hauptfigur?*

Andrarg ist ein Wächter – ursprünglich auf der „guten“ Seite der Magie erzogen, als Beschützer vor den Dämonen. Besonders an ihm ist, dass er trotz der strengen Regeln seine Bindung zu seiner Familie nicht verliert, obwohl genau diese Bindung eigentlich verboten ist.

Als seine Schwester und seine Neffen getötet werden, wird er von Rache getrieben. Er macht sich auf die Suche nach dem Mörder und braucht dafür mehr Macht, als er bislang besitzt. Zum Verhängnis wird ihm die enge Verbindung zu seiner Schwester, die er stets geheim halten musste.

Hinzu kommt, dass sein eigener Orden, die Bruderschaft der Wächter, sich gegen ihn stellt und ihm verbietet, diesen Weg weiterzugehen. Um sein Ziel dennoch zu erreichen, kehrt Andrarg den Wächtern den Rücken – und schließt sich den Dämonen an. Doch dieser Schritt hat einen hohen Preis: Der Weg zum Dämon ist grausam und zerstörerisch, und er verändert ihn unwiderruflich.

10. *Welche Rolle spielt Schuld, und wie verändert sie die Figuren?*

Schuld ist einer der zentralen Motoren, die Andrarg antreiben. Er fühlt sich schuldig, seine Schwester nicht besser beschützt zu haben – obwohl er tatsächlich nichts dafür konnte. Diese Schuld verfolgt ihn, und ebenso empfindet er Schuld für alles, was er danach tut.

Um damit leben zu können, verdrängt er diese Gefühle – sogar mit magischer Unterstützung –, doch im Inneren lassen sie ihn nie los. Er weiß genau, dass er schlimme Dinge tut, und versucht, sich selbst dafür zu rechtfertigen.

Gerade weil er mit dieser selbst auferlegten Schuld nicht umgehen kann, tut er alles, um das Gefühl zu vermeiden. Und genau das verändert ihn radikal.

11. *Warum ist die zerstörerische Kraft der Rache ein zentrales Thema?*

Ursprünglich hatte ich die Idee, von einem Charakter zu erzählen, der von der lichten auf die dunkle Seite wechselt – weil ich zeigen wollte, was in dieser Finsternis geschieht und welche Dynamiken dort wirken. Dafür brauchte ich jedoch einen wirklich starken Grund, der diesen Wechsel glaubhaft macht. Ich bin überzeugt, dass nur wenige Dinge einen Menschen, der nahezu übermoralisch erzogen wurde, dazu bringen können, seine Prinzipien zu verlassen und den Schritt auf die dunkle Seite zu gehen. Rache ist einer dieser Gründe: Sie ist zerstörerisch, gnadenlos und gleichzeitig so mächtig, dass sie selbst den festesten moralischen Kompass ins Wanken bringen kann.

Beormere ruft.

Eva von Kalm - Stimme des Grimdark

#deutschegrimdarkautorin

EVA VON KALM

GRIMDARK FANTASY

Denn nur in der Dunkelheit glühen Emotionen

Interview mit Eva von Kalm - Ungekürzte Version

12. *Welche weiteren Hauptthemen ziehen sich durch die Reihe?*

Es gibt mehrere zentrale Themen, die sich durch die gesamte Reihe ziehen. Eines davon ist die Frage, was passiert, wenn jemand bindungslos aufwächst. Sowohl bei den Krasos als auch bei den Wächtern werden Kinder im Alter von vier Jahren aus ihren Familien gerissen und wachsen in völlig unterschiedlichen Systemen auf. In beiden Fällen sind es Systeme, die von Grund auf fehlerhaft sind – und genau diese zerstörerische Kraft der Systeme prägt die Figuren.

Ein weiteres zentrales Thema ist Ausgrenzung. Bei den Wächtern etwa werden grundsätzlich keine Frauen aufgenommen. Das bedeutet: Mädchen, die mit Magie geboren werden, landen zwangsläufig bei den Dämonen – und selbst dort werden sie nur in begrenztem Maße akzeptiert.

Darüber hinaus spielen gesellschaftskritische Strukturen eine Rolle: Das klassische Feudalsystem des Mittelalters, in dem eine kleine Elite über Krieg und Frieden entscheidet, während die breite Bevölkerung folgen muss – ob sie will oder nicht.

Hinzu kommen zwei Aspekte, die die Figuren besonders stark prägen: Machtmissbrauch als systematisches Problem – und die psychischen Narben, die aus erlebter Gewalt, innerer Zerrissenheit und traumatischen Erfahrungen entstehen. Genau diese seelische Dimension zieht sich als roter Faden durch die Reihe.

13. *Wie gehen Sie beim Entwickeln Ihrer Figuren vor?*

Am Anfang habe ich meist nur eine grobe Idee im Kopf, wer die Figur sein soll – und fange dann einfach an zu schreiben. Während die Geschichte entsteht, zeigt sich, was mit der Figur geschieht und wie sie sich entwickelt.

Im Überarbeitungsprozess denke ich sehr bewusst darüber nach: Wo kommt die Figur her? Wo steht sie jetzt? Und ist ihre Entwicklung nachvollziehbar? Besonders bei den Nebenfiguren habe ich viel nachgearbeitet, um ihre Entwicklung deutlicher herauszuarbeiten und zu schärfen.

Grundsätzlich wachsen meine Figuren also mit der Geschichte – mit einer wichtigen Ausnahme: Bei Andrarg wusste ich von Anfang an, wo er am Ende des vierten Teils stehen wird. Aber natürlich verrate ich an dieser Stelle noch nicht, wie das aussieht.

Beormere ruft.

Eva von Kalm - Stimme des Grimdark

#deutschegrimdarkautorin

EVA VON KALM

GRIMDARK FANTASY

Denn nur in der Dunkelheit glühen Emotionen

Interview mit Eva von Kalm - Ungekürzte Version

14. *Wie ist die Welt Beormere / Vladzrodros entstanden?*

Die Welt Beormere – oder Vladzrodros (der dämonische Name) – ist aus meiner Liebe zum Worldbuilding entstanden. Ursprünglich kam die Inspiration tatsächlich durchs Spielen von World of Warcraft. Ich habe es genossen, als Hexe oder Magierin unterwegs zu sein und Schatten- oder Feuerbälle zu schleudern. (Nein, ich bin nicht grausam – aber es hat trotzdem Spaß gemacht.) Dieses Bild habe ich mitgenommen, und es wanderte in meine abendlichen Fantasiegeschichten, die ich mir schon immer vor dem Einschlafen ausgedacht habe.

Von Anfang an wollte ich eine Welt erschaffen, in der nicht die „Guten“ die „Bösen“ jagen, sondern die „Bösen“ die „Bösen“. So entstand die Grundidee. Daraus entwickelten sich die Krasos – Wesen, die ursprünglich in einer modernen Parallelwelt zu unserer Zeit gedacht waren. Als ich aber an dem Punkt war, dass ich den kurzen Roman schreiben wollte, merkte ich, dass ich dafür eine mittelalterliche Welt brauchte. Also bin ich quasi zurück in die Vergangenheit gegangen und habe die Welt im mittelalterlichen Setting aufgebaut.

Dabei habe ich unglaublich viel Lore entwickelt: die Entstehungsgeschichte des Wächterordens, die Frage, warum die Krasos in der Unterwelt leben und nicht unter den Menschen, Heldensagen und Märchen aus dieser Welt – einige davon finden sich direkt im Text wieder. Mit der Zeit kamen immer mehr Elemente hinzu: Artefakte und ihre Herkunft, Materialien, Gegenstände mit besonderer Bedeutung, das gesamte Glaubenssystem.

Ein wichtiger Einfluss war auch mein Mann, der Pen-&-Paper-Spieler ist (Das Schwarze Auge). Durch ihn habe ich viele Anregungen bekommen, was eine Welt lebendig macht. Parallel dazu habe ich mich intensiv mit Schreibratgebern und Weltenbau-Literatur beschäftigt, um die Strukturen bewusst zu gestalten.

So wächst die Welt bis heute – Stück für Stück, jeden Tag, und es macht mir nach wie vor unfassbar viel Spaß, sie immer weiter auszubauen.

Beormere ruft.

Eva von Kalm - Stimme des Grimdark

[#deutschegrimdarkautorin](#)

EVA VON KALM

GRIMDARK FANTASY

Denn nur in der Dunkelheit glühen Emotionen

Interview mit Eva von Kalm - Ungekürzte Version

15. *Welche Einflüsse und Inspirationen prägen Ihren Weltenbau?*

Mein Weltenbau speist sich aus vielen unterschiedlichen Quellen. Einen Teil habe ich bereits erwähnt: Rollenspiele wie World of Warcraft oder die Konzepte aus Das Schwarze Auge. Aus Letzterem habe ich zwar keine Inhalte übernommen, aber die Idee, wie man beispielsweise Religionen und Strukturen aufbaut, hat mich geprägt.

Darüber hinaus haben Märchen und große Fantasy-Werke wie A Song of Ice and Fire oder Der Herr der Ringe ihren Einfluss hinterlassen. Besonders faszinierend fand ich etwa Tolkiens Umgang mit Namen und Sprache. Hinzu kommen mythische Erzählungen und Schöpfungsgeschichten aus ganz verschiedenen Kulturen weltweit – nicht nur der nordische Götterglaube, sondern auch viele andere Traditionen, die überall Entstehung und Sinn der Welt thematisieren.

Wirklich entscheidend war aber nicht ein einzelner großer Einfluss, sondern die Vielzahl an Eindrücken: Alles, was ich erlebt, gesehen und gelesen habe, ist in irgendeiner Form in meine Welt eingeflossen. Ein besonders prägendes Erlebnis hatte ich vor einigen Jahren in Rom: Auf einem Platz malte ein Künstler direkt vor Ort mit Sprühfarben ein stimmungsvolles Schwarz-Weiß-Bild – ein Wasserfall in den Bergen unter einem leuchtenden Mond. Dieses Bild habe ich mitgenommen, über meinen Schreibtisch gehängt, und es hat mich immer wieder in die Atmosphäre der Welt gebracht. Gerade solche visuellen Eindrücke haben meiner Welt viel Tiefe und Stimmung gegeben.

17. *Welche Rolle spielt Mythologie, Geschichte oder Medizin in Ihren Geschichten?*

Eine sehr große. Viele Elemente aus unserer eigenen Welt habe ich bewusst übernommen, um Beormere reichhaltiger und glaubwürdiger zu machen. Ich habe die Zeitalter nahezu identisch angelegt: Wenn in meiner Geschichte ein Jahr wie 1302 fällt, dann entspricht es in etwa dem Jahr 1302 unseres Mittelalters. Dadurch können Leser:innen eine klare Orientierung entwickeln, was für gesellschaftliche und kulturelle Strukturen in dieser Zeit zu erwarten sind.

Das zieht sich durch viele Facetten: Im einfachen Volk gibt es beispielsweise kaum medizinisches Wissen, dafür aber die klassischen Kräuterheilerinnen und -heiler. Auch die Glaubenssysteme orientieren sich an realen Vorbildern – je nach Region innerhalb meiner Welt sind sie unterschiedlich ausgeprägt.

Andrargs Schriften spielt überwiegend in Nidaren und Rommland, zwei Länder, die stark an das zentrale Europa angelehnt sind. Gerade hier merkt man den bewussten Bezug zu unserem historischen Mittelalter, in das ich meine eigenen mythischen und fantastischen Elemente hineinverwoben habe.

Beormere ruft.

Eva von Kalm - Stimme des Grimdark

#deutschegrimdarkautorin

EVA VON KALM

GRIMDARK FANTASY

Denn nur in der Dunkelheit glühen Emotionen

Interview mit Eva von Kalm - Ungekürzte Version

17. *Haben Ihre Erfahrungen als Ärztin direkten Einfluss auf die Härte und Schonungslosigkeit in Ihren Büchern?*

Ja, definitiv. Beim Schreiben verarbeite ich oft das, was mich am meisten bewegt – die Erfahrungen, die mir wie schwere Steine auf dem Herzen liegen und die die stärksten Emotionen ausgelöst haben. Ich bin ein sehr sensibler, emotionaler Mensch, und vieles von dem, was ich als Ärztin erlebe, nehme ich mit. Es gibt unzählige Momente, in denen ich mit Patient:innen zusammengesessen und mit ihnen geweint habe.

Diese Erlebnisse finden ihren Weg in meine Texte – nicht in Form einzelner Personen oder direkt übernommener Geschichten, sondern durch die Gefühle und Stimmungen, die sie in mir ausgelöst haben. Auch die existenziellen Grenzen, an denen wir als Menschen mit Krankheit und Tod stehen, spiegeln sich in meiner Welt wider.

Besonders prägend war für mich das Erleben von Patient:innen, die zwar körperlich am Leben sind, aber nicht mehr wirklich leben – komatöse Menschen, die oft über Monate oder gar Jahre hinweg nur noch vegetieren. In solchen Situationen hat man das Gefühl, dass die Seele bereits gegangen ist, während der Körper zurückbleibt. Dieses bedrückende Erleben hat direkt Eingang in eine Szene meines Romans gefunden, in der ich es in eine magische Dimension übersetzt habe.

18. *Wie fühlt es sich an, als „deutsche Grimdark-Autorin“ aufzutreten?*

Es ist, als hätte ich endlich eine Sprache für das gefunden, was ich ohnehin schon immer gemacht habe. Bevor Andrargs Schriften in Richtung Veröffentlichung ging, kannte ich den Genrebegriff „Grimdark“ gar nicht. Für mich war es einfach düstere Fantastik – genau so hatte ich es auch angelegt.

Als ich mich dann intensiver mit dem Genre auseinandergesetzt habe, habe ich gemerkt: Genau das ist meine Ausdrucksform. Es fühlt sich absolut richtig an, mich darin zu verorten. Und deshalb stehe ich auch bewusst dazu, den Begriff bekannter zu machen – um zu zeigen, dass Grimdark eine Möglichkeit ist, sich mit der Welt auseinanderzusetzen.

Denn letztlich geht es mir darum, aufzuzeigen, wie zerstörerische Strukturen und Grauzonen wirken – in der Hoffnung, dass wir in unserer Realität andere Wege finden. Wir möchten kein Grimdark in unserer Welt. Wir möchten Hoffnung und Liebe. Jeder darf dabei seinen eigenen Weg finden: Manche eher im „Hopepunk“, andere in klassischer High Fantasy, wo das Gute über das Böse triumphiert. Für mich aber ist Grimdark die Sprache, die meine Sicht der Dinge am authentischsten ausdrückt.

Beormere ruft.

Eva von Kalm - Stimme des Grimdark

#deutschegrimdarkautorin

EVA VON KALM

GRIMDARK FANTASY

Denn nur in der Dunkelheit glühen Emotionen

Interview mit Eva von Kalm - Ungekürzte Version

19. *Was wünschen Sie sich, dass Leser:innen aus Ihren Büchern mitnehmen?*

Ich wünsche mir, dass Leser:innen aus meinen Büchern mitnehmen, wie abscheulich Gewalt ist – und dass Machtmissbrauch, Ausgrenzung und Intoleranz Themen sind, über die wir uns bewusst werden und über die wir nachdenken müssen. Gleichzeitig möchte ich zeigen, wie wichtig Empathie und Bindung sind – gerade, wenn man in der Geschichte erlebt, was geschieht, wenn sie fehlen. Und bei allem wünsche ich mir natürlich auch, dass meine Bücher gut unterhalten. Denn nur wenn eine Geschichte fesselt, bleibt auch ihre Botschaft wirklich hängen.

20. *Welche Projekte dürfen wir nach Andrargs Schriften von Ihnen erwarten?*

Zunächst einmal stehen natürlich noch drei weitere Teile von Andrargs Schriften aus, die ich so zügig wie möglich veröffentlichen möchte. Doch darüber hinaus habe ich schon weitere Ideen für gleich vier neue Reihen in Beormere im Kopf.

Als kleinen Ausblick kann ich verraten: Als Nächstes möchte ich die Geschichte einer Mutter erzählen, die ihr Kind an die magische Welt verliert – und die darum kämpft, diese Bindung trotz allem aufrechtzuerhalten.

Beormere ruft.

Eva von Kalm - Stimme des Grimdark

[#deutschegrimdarkautorin](#)